



Vorarlberg
unser Land

2014



WIRTSCHAFTSKAMMER VORARLBERG

Vorarlberger Wirtschaftsbericht
2013/2014

AMT DER VORARLBERGER LANDESREGIERUNG
LANDESSTELLE FÜR STATISTIK

WIRTSCHAFTSKAMMER VORARLBERG

VORARLBERGER WIRTSCHAFTSBERICHT 2013/2014

Berichte zur Wirtschaftslage

Juli 2014

Herausgeber

Amt der Vorarlberger Landesregierung
Landesstelle für Statistik
Römerstraße 15
A-6901 Bregenz
Internet: www.vorarlberg.at
E-Mail: statistik@vorarlberg.at
Telefon: +43(0)5574/511-20155 bzw. 20157
Telefax: +43(0)5574/511-920197

Wirtschaftskammer Vorarlberg
Abt. Wirtschafts- & Technologiepolitik
Wichnergasse 9
6800 Feldkirch
Internet: www.wko.at/vlbg/stat
E-Mail: tittler.marco@wkv.at
Telefon: +43(0)5522/305-395
Telefax: +43(0)5522/305-108

Redaktion

DI Egon Rücker
E-Mail: egon.ruecker@vorarlberg.at

Mag. Marco Tittler
E-Mail: tittler.marco@wkv.at

Inhalt

Thomas Mathis
DI Egon Rücker
Mag. Thomas Mitterlechner
Mag. Marco Tittler

Inhaltsverzeichnis

I.	VORARLBERGER WIRTSCHAFTSBERICHT 2013/14	5
II.	DATEN ZUR WIRTSCHAFTSLAGE	17
	1. Bevölkerungsentwicklung in Vorarlberg	17
	1.1 Bevölkerungsstand, Geburten- und Wanderungsbilanz	17
	1.2 Bevölkerungsentwicklung nach Staatsbürgerschaft	18
	2. Arbeitsmarkt	19
	2.1 Unselbständig Erwerbstätige	19
	2.2 Ausländische Arbeitskräfte	20
	2.3 Vorgemerkte Arbeitslose und Arbeitslosenquote	21
	3. Produktionsindex, ausgewählte Abschnitte der ÖNACE 2008 in Vorarlberg ohne Bau	23
	4. Bauwirtschaft, Wert der technischen Produktion des Bauwesens	25
	5. Tourismus	27
	5.1 Gästenächtigungen in Vorarlberg und Österreich	27
	5.2 Gästenächtigungen nach Regionen	28
	6. Strom, Erzeugung und Verbrauch	30
	7. Außenhandel	31
	7.1 Entwicklung der Gesamtexporte aus Vorarlberg und Österreich	31
	7.2 Entwicklung des Außenhandels in Vorarlberg und Österreich	31
	7.3. Einfuhr und Ausfuhr aus Vorarlberg nach Wirtschaftsblöcken	32
	8. Preise	34
	9. Patentanmeldungen	35

VORARLBERGER WIRTSCHAFTSBERICHT 2013/2014

Gedämpftes Wachstum der Weltwirtschaft

Der Motor der **Weltkonjunktur** hat sich von den Schwellenländern zu den Industrieländern verlagert. Besonders in den USA wird die Wirtschaft anhaltend kräftig wachsen. Die Wirtschaft in den Schwellenländern hat deutlich an Schwung verloren. Es bestehen jedoch große regionale Unterschiede. Besonders in Lateinamerika und einigen asiatischen Ländern bestehen hohe Leistungsbilanzdefizite und Fremdwährungsschulden. Ebenso werden neuerliche Kapitalabgänge befürchtet. Chinas Wirtschaft wird hingegen weiterhin expandieren. Für heuer und das kommende Jahr werden über 7% Wachstum prognostiziert. In Japan wird ein Konjunkturpaket umgesetzt, welches die Steuererhöhungen abfedern soll. Für 2014 wird ein Wirtschaftswachstum von 1,4% erwartet. Die Begrenzung oder Beilegung des Konfliktes zwischen der Ukraine und Russland kommt einer besonderen Bedeutung zu, im Besonderen für die EU-Staaten und Österreich. Rund 2,5% aller EU-Exporte und 4,5% der EU-Importe - speziell Brennstoffe - betreffen den Handelspartner Russland.

Im Euro-Raum erholt sich die Konjunktur nur schleppend. Die Finanzkrise ist noch nicht überwunden. Heuer wird mit einem geringfügigen Wachstum von rund einem Prozent gerechnet. In Deutschland wird die wirtschaftliche Entwicklung positiver eingeschätzt. Kräftige Impulse gingen von den Investitionen aus. Für 2014 wird in Deutschland ein reales Wachstum von knapp unter zwei Prozent erwartet.

Österreichische Wirtschaft: flacher Aufschwung erwartet

Die **österreichische Wirtschaft** hat zwar deutlich an Dynamik verloren, zeigt sich aber als stabil. So wird für das Jahr 2013 ein reales Wirtschaftswachstum von 0,4% prognostiziert, für die Jahre 2014 und 2015 wird mit einem Plus von jeweils 1,7% gerechnet. Die WIFO-Indikatoren deuten auf ein Anhalten der Erholung hin, jedoch ist keine Beschleunigung der Aufwärtsdynamik zu erwarten.

Die Konsumausgaben privater Haushalte haben im Jahr 2013 nicht zugenommen. Heuer wird mit einem schwachen Anstieg der Konsumausgaben gerechnet. Die Sparquote sank im Jahr 2013 auf 6,5%, den seit Jahren niedrigsten Wert. Für die nächsten beiden Jahre wird mit einer leichten Erhöhung der Sparquote gerechnet. Für die Warenexporte wird in Österreich heuer ein reales Wachstum von +5,5% prognostiziert, ebenso wie bei den Warenimporten. Die Beschäftigung wird ausgeweitet. So wird für heuer und das nächste Jahr mit einer Steigerung der unselbständig aktiv Beschäftigten um jeweils ein Prozent (jeweils +35.000 Stellen) gerechnet. Die

leichte Konjunkturbelebung, die Gewährung des freien Arbeitsmarktzuganges für Arbeitskräfte aus Rumänien und Bulgarien mit Anfang 2014 und die Einschränkung des Zugangs in die vorzeitige Alterspension haben den Anstieg des Arbeitskräfteangebotes wesentlich beflügelt. Da die Wirtschaft nicht so stark expandiert, ist heuer nochmals mit einem Anstieg der Arbeitslosenzahlen zu rechnen. So wird eine Erhöhung der Arbeitslosenquote von 7,6% auf 8,0% erwartet. Der um die Inflation bereinigte Reallohnzuwachs beträgt heuer nach Berechnungen des WIFO brutto 0,2%, netto - 0,1%. Die durch die Stützung der Hypo Alpe-Adria-Bank AG verursachten Belastungen lassen das Staatsdefizit 2014 um einen zusätzlichen Prozentpunkt auf 3% des BIP anwachsen.

Mehr Beschäftigte aber Rekordhoch an Arbeitslosen in Österreich

Die Zahl der **unselbständig Beschäftigten** erhöhte sich in Österreich im Jahr 2013 um rund 17.500 (+0,5%). Allerdings stieg auch die **Zahl der Arbeitslosen** (+26.600 oder +10,2%) auf ein Rekordhoch an. Auch die Arbeitslosenquote stieg auf den zweithöchsten Stand seit dem Zweiten Weltkrieg und erreichte 7,6 Prozent. Nur im Jahr 1953 war sie mit 8,7 Prozent höher als 2013. Die Erwerbstätigenquote sank um 0,2 Prozentpunkte auf 72,3%.

In den ersten sechs Monaten des heurigen Jahres stieg die Zahl der unselbständig Beschäftigten in Österreich um 0,7% oder über 23.800 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Jedoch stieg im selben Zeitraum die Arbeitslosenzahl um 11,8% (+33.900) auf ein Rekordhoch an. So waren durchschnittlich in den ersten sechs Monaten 321.000 Arbeitslose beim AMS vorgemerkt. Die nationale Arbeitslosenquote beträgt 8,5%. Saisonbedingt ist diese ab Mai wieder niedriger und beträgt im Mai 7,7% und im Juni 7,4%.

Vorarlberg auch 2013 weiterhin mit leichtem Wachstum

Die Bruttowertschöpfung wuchs 2013 in allen Bundesländern nur mäßig. Dies war v. a. dem Umstand geschuldet, dass der Export seine Rolle als wichtiger Wachstumstreiber nicht nachkommen konnte. Insgesamt schnitten die traditionellen Industrieregionen 2013 aber dennoch besser ab. So konnte auch die Vorarlberger Wirtschaft insgesamt das Jahr 2013 mit einem Anstieg der Bruttowertschöpfung um 1,2% gegenüber dem Vorjahr abschließen und wuchs somit hinter dem Burgenland (Wachstumssieger aufgrund einer Betriebsverlagerung eines Getränkeherstellers von Wien ins Burgenland) am zweitstärksten. Das Wachstum der Wirtschaftsleistung in der gesamten Republik kam jedoch fast zum Erliegen. Das BIP expandierte um nur noch 0,4% gegenüber dem Vorjahr.

Vorarlberg profitierte v. a. von der Aufhellung der konjunkturellen Lage im 2. Halbjahr 2013, insbesondere durch

eine Verbesserung der internationalen Rahmenbedingungen für die exportorientierte Vorarlberger Industrie. Einen entscheidenden Beitrag für das Ergebnis 2013 lieferten der Dienstleistungssektor, der österreichweit am stärksten expandierte sowie das produzierende Gewerbe, welches österreichweit einen überdurchschnittlichen Zuwachs der abgesetzten Produktion verzeichnen konnte. Die Bauwirtschaft profitierte von der regen Nachfrage im privaten Hochbau. Und während der österreichische Einzelhandel bereits das dritte Jahr in Folge einen realen Umsatzrückgang zu verzeichnen hatte, entwickelten sich die Einzelhandelsumsätze in Vorarlberg weiterhin leicht nach oben.

Der Tourismus verzeichnete in Vorarlberg ein Nächtigungsplus von 3% gegenüber dem Vorjahr, wodurch die Zahl der Nächtigungen 2013 auf über 8,74 Millionen stieg. Die Vorarlberger Energiewirtschaft produzierte 2013 mit 3.300 GWh nach dem Jahr 2012 den zweithöchsten Wert an elektrischer Energie.

Arbeitslosenzahlen 2013 in Vorarlberg leicht gestiegen

Im Jahresdurchschnitt 2013 stieg die **Arbeitslosenquote** in Vorarlberg gegenüber dem Vorjahr entgegen dem österreichischen Rekordhoch nur leicht an und beträgt 5,8%. Die Arbeitslosenquote stieg in allen Bundesländern an, in Vorarlberg liegt sie 1,8%-Punkte unter dem Österreichschnitt. Im Bundesländervergleich rangiert Vorarlberg nach Oberösterreich und Salzburg an dritter Stelle.

Arbeitslosenquoten in %		
Bundesland	2012	2013
Burgenland	7,8	8,5
Kärnten	9,1	10,2
Niederösterreich	7,1	7,8
Oberösterreich	4,5	5,1
Salzburg	4,7	5,1
Steiermark	6,8	7,4
Tirol	5,9	6,4
Vorarlberg	5,6	5,8
Wien	9,5	10,2
Österreich	7,0	7,6

Die Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen stieg im Jahresdurchschnitt in Vorarlberg um 485 auf 9.330 Personen (+5,5%). Eine höhere Zahl an vorgemerkten Arbeitslosen wurde zuletzt im Jahr 2010 mit über 10.000 Personen registriert. **4.893 Männer** und **4.437 Frauen** waren im Jahr 2013 als Arbeitslose vorgemerkt. Die Arbeitslosenquote der Männer lag bei 5,6% und die der Frauen bei 6,0%. In den **Altersgruppen** ab 25 Jahren sind die Arbeitslosenzahlen gestiegen, in der

Altersgruppe 20 bis unter 25 Jahre gleich geblieben und bei den 15 bis unter 20-Jährigen gesunken. Am höchsten waren die Quoten bei den 20- bis unter 25-Jährigen (6,9%) gefolgt von den über 50-Jährigen (6,5%) und den 25- bis unter 40-Jährigen (6,1%). Die niedrigsten Arbeitslosenquoten wurden hingegen bei den 15- bis unter 20-Jährigen (3,1%) und den 40- bis unter 50-Jährigen (5,1%) registriert.

Den weitaus größten Anstieg der Arbeitslosen verzeichnete der **Bereich Hilfsberufe** (+107 Arbeitslose). Der größte Rückgang wurde aus dem Bereich **Textil** (-23) gemeldet.

Anstieg der Arbeitslosenzahlen im Jahr 2014 Von Jänner bis Juni 2014 waren durchschnittlich 9.668 Personen auf Arbeitssuche. Das entspricht einem Anstieg von über 500 Arbeitslosen (+5,6%) zum Vorjahreszeitraum.

Anstieg der Beschäftigungsverhältnisse Die **Zahl der unselbständig Beschäftigten** stieg im Jahresdurchschnitt 2013 um 1.968 (+1,3%) auf 151.564 Personen. Von Jänner bis Juni 2014 waren durchschnittlich rund 153.250 unselbständig Beschäftigte gemeldet, um 1,7% mehr als im Vorjahreszeitraum.

Gleichbleibende Zahl geringfügig Beschäftigter Die **Zahl der geringfügig Beschäftigten** ist nicht in der Zahl unselbständig Beschäftigter enthalten. In Vorarlberg waren im Jahresdurchschnitt 2013 rund 16.240 Personen geringfügig beschäftigt. Von Jänner bis Juni 2014 waren durchschnittlich 16.325 geringfügig Beschäftigte gemeldet, um 0,3% weniger als im Vorjahreszeitraum.

Sinkende Lehrlingszahlen Insgesamt standen per Jahresende in 2.143 Betrieben 7.785 Lehrlinge in Ausbildung. Der **Lehrlingsstand** per 31.12.2013 ist in Vorarlberg gegenüber dem Vorjahr um 2,4% gesunken. 52,5% der Vorarlberger Jugendlichen haben sich für eine Lehre entschieden. Vorarlberg ist damit weiterhin das Bundesland mit der höchsten Lehrlingsquote in Österreich.

Anstieg der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen im Jahr 2013 und 2014 Im Jahresdurchschnitt waren im Jahr 2013 2.470 Personen (+6,1%) in einer **Bildungsmaßnahme oder Arbeitsstiftung** des AMS integriert. In den ersten sechs Monaten des heurigen Jahres war wieder ein Anstieg der Personen in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen (+3,8%) feststellbar. Von Jänner bis Juni 2014 waren es durchschnittlich 2.700 Personen.

**Sachgütererzeugung:
weitere Steigerung des
Produktionswertes**

Das überdurchschnittlich gute 2. Halbjahr 2013 zeichnet sich dafür verantwortlich, dass die Sachgütererzeugung in Vorarlberg nach einem leichten Plus im Jahr 2012 auch 2013 expandierte. Vorarlberg konnte mit einem Plus von 1,9% als einziges der drei westlichen Bundesländer eine positive Entwicklung beim abgesetzten Produktionswert der Sachgütererzeugung verzeichnen. Dies lag an einem deutlichen Zuwachs von plus 3,9% im zweiten Halbjahr 2013. Österreichweit stagnierte die Sachgütererzeugung 2013 insgesamt aber (minus 0,1%).

Die Vorarlberger Sachgüterzeugung konnte den Wert der abgesetzten Produktion 2013 somit steigern, obwohl die Produktion an sich rückläufig war. Der Produktionsindex der Sachgütererzeugung (ohne Bau) weist für Vorarlberg für 2013 einen Rückgang von minus 1,4% auf.

Hauptverantwortlich dafür ist die schwache Entwicklung im Maschinenbausektor mit einem Minus von 24% beim Produktionsindex. Diese Entwicklung konnte v. a. durch die starke Metallerzeugung (plus 5,7%) kompensiert werden. Weitere Zuwächse beim Produktionsindex konnten die Nahrungs- und Genussmittelerzeugung (plus 3,1%), die Erzeugung elektrischer und optischer Geräte (plus 2,4%) sowie die Erzeugung von Kunststoffwaren (plus 2,3%) verzeichnen. Der Produktionsindex sank neben dem Maschinenbau auch bei den Textilien (minus 3,3%).

Während der Produktionsindex der Sachgütererzeugung Österreichweit 2013 insgesamt stagnierte, lässt die Zunahme der Dynamik im 2. Halbjahr 2013 für das Jahr 2014 eine positivere Entwicklung erwarten.

**Industrieproduktion 2013
dank starkem 2. Halbjahr
positiv**

Der Aufschwung der Vorarlberger Industrie im Jahre 2013 setzte analog zur Entwicklung in der Sachgütererzeugung erst im 2. Halbjahr wieder ein, zeigte sich dann aber auf breiter Ebene und vielversprechend für 2014. In den meisten Branchen hat sich die Geschäftslage gegen Ende 2013 zu verbessern begonnen, insgesamt verzeichnete die Vorarlberger Industrie 2013 aber nur ein sehr leichtes Wachstum. Der Produktionswert der Vorarlberger Industrie (ohne Bauindustrie) ist mit 0,5% knapp positiv, bleibt aber deutlich über dem Österreichwert von minus 2,1%.

**Konjunkturaussichten
und das 1. Quartal 2014
stimmen zuversichtlich**

Laut Konjunkturabfrage der Vorarlberger Industrie vom April 2014 wird die derzeitige Geschäftslage als weitgehend positiv beurteilt. Diese gute Stimmung resultiert primär aus den guten Rückmeldungen der sich weiter im Aufschwung befindli-

chen Metallindustrie. Die befragten Unternehmen sind zuversichtlich und erwarten größtenteils eine anhaltend gute Geschäftslage für 2014.

Bei der weiteren branchenweisen Betrachtung zeigt sich, dass sich die Elektro-/Elektronikindustrie im Aufwind befindet und auch von der Textilindustrie positive Signale zu vernehmen sind. In der Nahrungs- und Genussmittelindustrie rechnet die Hälfte der befragten Unternehmen mit einer sich verbessernden Geschäftslage, während die andere Hälfte von einer stabilen, gleichbleibenden Entwicklung ausgeht.

Diese Einschätzung wird auch durch den Anstieg des Produktionswertes im ersten Quartal 2014 bestätigt. Während der Produktionswert der Industrie (ohne Bauindustrie) österreichweit im ersten Quartal um 1,76% stieg, verzeichnete der Produktionswert der Vorarlberger Industrie einen Anstieg um plus 20,14%.

Investitionsabsichten unterstreichen die positive Einschätzung

Die geplanten Investitionen unterstreichen den leichten Aufwärtstrend. Der Investitionstest des Instituts für Wirtschaftsforschung zeigte im Herbst 2013 für Vorarlberg eine geplante Zunahme der Investitionen der Sachgütererzeugung von 9,2%. Die zu erwartende Zunahme entspricht somit dem Österreichdurchschnitt.

Exporte 2013 auf Niveau des Vorjahres

Im Jahr 2013 erzielten Vorarlberger Unternehmen einen **Exportwert** von knapp 8,4 Milliarden Euro (vorläufiges Ergebnis), das sind um 40 Millionen Euro bzw. 0,5 Prozent mehr als im Vorjahr. Vorarlberg weist eine positive Handelsbilanz (+2,2 Mrd. Euro) aus und trägt zur bundesweiten Exportsumme einen Anteil von 6,7% bei (der Bevölkerungsanteil beträgt 4,4 Prozent). Die Vorarlberger Exportquote liegt bei knapp 60%.

Die meisten Waren, die Vorarlberger Unternehmen produzieren, werden im benachbarten Ausland abgesetzt. Der mit Abstand wichtigste **Handelspartner** Vorarlbergs ist Deutschland, mit einem Exportvolumen von 2,4 Mrd. Euro. Das entspricht einem Anteil an den Gesamtexporten von 29%. In die Schweiz und nach Liechtenstein werden rund 17% des exportierten Warenwertes, das sind rund 1,5 Mrd. Euro, abgesetzt. Die abgesetzten Waren nach Deutschland gingen um 5% zurück. Das dennoch positive Exportergebnis kam u. a. durch eine überdurchschnittliche Exportentwicklung nach Polen (+17%), Russland (+19%), den Vereinigte Staaten (+10%), Liechtenstein (+8%), der Schweiz und Italien zustande.

Die Eisen- und Metallwarenindustrie war im Jahr 2013 die

exportstärkste **Branche** Vorarlbergs; auf sie entfielen 25% aller Exporte. Es konnten Waren im Wert von 2,1 Mrd. Euro (+2,8%) exportiert werden. Mit 1,9 Mrd. Euro (+0,5%) Exportwert war die Kessel- und Maschinenindustrie die zweitstärkste Branche; auf sie entfielen 22% aller Exporte Vorarlbergs. Die drittstärkste Branche mit einem Exportwert von 830 Mio. Euro war die Nahrungs- und Genussmittelindustrie. In dieser Branche waren mit über 8% die größten absoluten Zuwächse feststellbar.

Die Textil- und Bekleidungsindustrie, die in den vergangenen Jahren größere Exportverluste hinnehmen musste, erzielte gegenüber dem Jahr 2012 ein Plus von rund 3% und erreichte ein Exportvolumen von 725 Mio. Euro.

Importe leicht steigend

Der Gesamtwert der Einfuhren von Waren betrug im Jahr 2013 6,2 Mrd. Euro, das sind um 1,5% mehr als im Jahr zuvor. Auch bei den Importen ist Deutschland mit Abstand der wichtigste Handelspartner. Es wurden Waren im Wert von knapp 2,6 Mrd. Euro importiert, das sind 42% des gesamten Importvolumens. Neben Deutschland sind die Schweiz, Italien, China, Frankreich und Liechtenstein die wichtigsten Bezugsmärkte.

Die Warenobergruppe der Eisen- und Metallwaren ist die importstärkste Branche Vorarlbergs. Auf sie entfielen rund ein Viertel aller Importe. Bei 95% der Güter ist das Herkunftsland in Europa. Weitere wichtige Branchen sind die Kessel- und Maschinenindustrie mit rund 16% und die Nahrungs- und Genussmittelindustrie mit 12% des gesamten Importvolumens.

Industrieexporte: stabile Entwicklung trotz schwierigem Umfeld

Im Bereich der Industrieexporte liegen zum aktuellen Zeitpunkt nur vorläufige Daten vor. Vorarlberg verzeichnete demnach bei den Industrieexporten nur ein sehr leichtes Umsatzplus von 0,6%. Die Exporte haben es 2013 nicht geschafft, wichtige Wachstumsimpulse zu setzen. Die Umsätze in die EU-Eurozone sind lediglich um 0,8%, diejenigen in die restliche EU und Drittstaaten sogar nur um 0,38% gestiegen.

Gewerbe und Handwerk weiter mit leichtem Aufwärtstrend

Das produzierende Gewerbe (ohne Bauwirtschaft) in Vorarlberg konnte den Aufwärtstrend nach 2012 auch 2013 fortsetzen und verzeichnete einen überdurchschnittlichen Zuwachs der abgesetzten Produktion von 5,4%. Österreichweit fiel die Erhöhung mit plus 3,0% niedriger aus, wenngleich die Entwicklung ebenfalls positiv verlief.

Insgesamt ergab sich daraus eine Erhöhung des nominellen Umsatzes im Vorarlberger Gewerbe und Handwerk gegenüber dem Vorjahr um 1,1% (Österreichweit +/- 0%). Für die preisbereinigte Umsatzentwicklung kommt dies mit einer Veränderung von -0,1% jedoch de facto einer Stagnation auf dem Vorjahresniveau gleich.

Etwas langsamer fiel bis dato auch die Steigerung im ersten Quartal 2014 aus. Der Produktionswert stieg in Vorarlberg um 1,37%, verlief somit aber noch positiv, während österreichweit eine rückläufige Tendenz zu verzeichnen war (minus 2,5%). Dennoch sind die Erwartungen für 2014 besser und die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage fällt positiv aus.

Bauwirtschaft profitiert von privater Nachfrage im Hochbau

In der Bauwirtschaft konnte 2013 nur der private Hochbau einen positiven Bauproduktionswert erwirtschaften. Die gesamte Vorarlberger Bauwirtschaft erzielte 2013 eine Steigerung von insgesamt 4,1% gegenüber dem Vorjahr. Während der Tiefbau mit minus 1,8% rückläufig war, konnte der Produktionswert im Hochbau um 7,7% gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. In beiden Bereichen war jedoch der öffentliche Anteil mit insgesamt minus 4,8% rückläufig, wobei hier ein Minus von 2,2% auf den Hochbau und eine Minus von 5,7% auf den Tiefbau entfielen. Österreichweit war mit 2,4% ein moderateres Wachstum der Bauwirtschaft zu verzeichnen, dabei entwickelten sich allerdings sowohl der Hochbau (+ 3.3%), wie auch der Tiefbau (+ 0,7%) positiv. Sehr positiv stimmen die Werte aus dem ersten Quartal 2014. Vorarlberg liegt dabei - aufgrund eines vergleichsweise milden und schneearmen Winters - mit einem Plus von 42,2% im nationalen Vergleich (+ 6,6%) weitab an der Spitze.

Einzelhandel österreichweit überdurchschnittlich positiv

Mit einem nominellen Umsatzplus von 2,5% verzeichnete der Vorarlberger Einzelhandel zum dritten Mal in Folge das bundesweit größte Umsatzplus. Mit einem realen Umsatzplus von 0,6% konnte Vorarlberg als eines von lediglich zwei Bundesländern einen realen Zuwachs verzeichnen. Österreichweit sank der Umsatz real um 0,9%. Der österreichweite Abwärtstrend stoppte zu Beginn des Jahres 2014 zwar, der Aufschwung verläuft aber nur schleppend. Der Einzelhandel verzeichnete bundesweit ein leichtes reales Umsatzplus von 0,2% (plus 1,3% nominell). Das Vorarlbergweite Ergebnis liegt zu Jahresbeginn wiederum über dem Österreichschnitt und ist mit einer realen Umsatzsteigerung von 0,8% hinter Salzburg (0,9%) das zweitbeste nationale Ergebnis. Die nominelle Steigerung lag in Vorarlberg in den Monaten Jänner bis April 2014 bei 1,9%.

Dienstleistungssektor im Aufschwung

Nach den deutlichen Umsatzsteigerungen der vergangenen Jahre konnte die Sparte Information und Consulting auch 2013 wieder einen steigenden Spartenumsatz verzeichnen. Die nominelle Wachstumsrate fiel in Vorarlberg mit 8,8% österreichweit (+4,5%) mit Abstand am stärksten aus. Vorarlberg liegt dabei auch bei der preisbereinigten Umsatzentwicklung mit einem realen Umsatzplus von 7,7% an der Spitze (Österreichweit +3,7%). Die Vorarlberger Unternehmen der Sparte Information und Consulting konnten 2013 auch die Exporterlöse wieder steigern und weisen nach einem Rückgang von 2011 auf 2012 im Jahr 2013 mit 22,1% die höchste österreichweite Exportquote aus. Die österreichische Exportquote veränderte sich 2013 mit 14,6% nur geringfügig gegenüber 2012 (15%). Mit 7,7% des Gesamtumsatzes investierte die Branche 2013 in Vorarlberg nach Niederösterreich (8,2%) am zweitmeisten.

Die aktuelle Auftragslage im 1. Quartal 2014 wird von den Vorarlberger Unternehmen mit 2,3 (nach dem Schulnotenprinzip) als (eher) gut eingestuft, die Einschätzung der Entwicklung der zukünftigen Umsätze fällt dabei aber nicht ganz so euphorisch aus. Mit einem prognostizierten Umsatzwachstum von 3,9% fällt die Prognose in Vorarlberg deutlich vorsichtigster aus, als in den anderen Bundesländern. Österreichweit erwartet sich die Branche für das Jahr 2014 ein Umsatzplus von 5,6%.

Sommer 2013 Gästerekord

In der **Sommersaison 2013** konnten rund 1,08 Millionen Gäste gezählt werden. Es wurden noch nie so viele Urlauber in einer Sommersaison registriert. Verglichen mit der Vorjahressaison kamen um 3,4% mehr Gäste nach Vorarlberg. Diese buchten rund 3,66 Millionen Nächtigungen. Das Nächtigungsergebnis konnte zuletzt im Jahr 1994 übertroffen werden.

In den Kategorie Hotels, Gasthöfe und Pensionen wurde ein Nächtigungszuwachs von 1,6% verbucht. Ebenso konnten Betreiber von gewerblichen Ferienwohnungen (+6,1%), privaten Ferienwohnungen (+2,9%) und Campingplätzen (+2,1%) Nächtigungssteigerungen erzielen.

In der Sommersaison 2013 wurden in allen Regionen Nächtigungssteigerungen registriert. Auffällig waren die Steigerungen in den Regionen Arlberg (+14,6%) und Alpenregion Bludenz (+4,2%).

Wintersaison 2013/2014 Rekordergebnis

In der **Wintersaison 2013/2014** besuchten rund 1,14 Millionen Gäste Vorarlberg. Nach dem Rekordergebnis der Wintersaison 2012/2013 war das die zweithöchste Besucherzahl, die

jemals erreicht wurde. Insgesamt wurden rund 4,8 Millionen Nächtigungen gebucht. Im Vergleich zur Vorjahressaison meldeten die Vorarlberger Tourismusbetriebe bei den Ankünften einen Rückgang von 2,6%. Bei den Nächtigungen wurde ein Minus von 4,1% registriert.

Betreiber von gewerblichen Ferienwohnungen meldeten eine Nächtigungssteigerung von 3,9%. In den meisten anderen Segmenten waren die Nächtigungen rückläufig. Hohe Einbußen mussten in der Kategorie Privatzimmer (-14,7%) festgestellt werden.

Die Region Bodensee-Vorarlberg (+1,7%) und der Bregenzerwald (+0,8%) meldeten positive Nächtigungsergebnisse. Die anderen Destinationen verbuchten im Durchschnitt Nächtigungseinbußen von 6%.

Hohe Stromerzeugung

Im Jahr 2013 wurden von der **Vorarlberger E-Wirtschaft** insgesamt rund 3.300 GWh Strom erzeugt. Das ist nach dem Jahr 2012 der höchste Wert an erzeugter elektrischer Energie. 92% des Stroms werden über Speicherkraftwerke, 6% über Laufkraftwerke und rund 2% über private Ökostromerzeuger erzeugt.

Stromverbrauch auf Niveau des Vorjahres

Der Stromverbrauch ohne Pumpspeicherung stieg im Jahr 2013 um 1,3%, auf 2.785 GWh, mit Pumpspeicherung waren es 4.176 GWh (-5,8%).

Niedrigere Inflationsrate im Jahr 2013

Die Inflationsrate für das Jahr 2013 betrug nach dem nationalen Verbraucherpreisindex 2,0% und war wieder deutlich niedriger als in den Vorjahren (2012: 2,4% und 2011: 3,3%). Die Inflationsrate liegt somit auf dem Durchschnitt der Jahre 2001 bis 2010 mit 2,1%.

Den stärksten Einfluss auf die Jahresinflation hatten die Preisanstiege in der Ausgabengruppe "Wohnung, Wasser, Energie" (durchschnittlich +2,3%). Teuerungen bei der Instandhaltung von Wohnungen sowie höhere Mieten waren dafür ausschlaggebend. Der zweitstärkste Einfluss, mit einer Teuerung von +3,4% in der Ausgabengruppe "Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke", wurde fast ausschließlich durch höhere Nahrungsmittelpreise verursacht.

Inflation im Juni knapp unter 2%

Die Inflationsrate für Juni 2014 betrug 1,9% (Mai 1,8%). Ausschlaggebend für diesen Zuwachs waren unter anderem Preisschübe bei Restaurants und Hotels sowie bei Wohnen, Wasser und Energie.

Sinkende Großhandelspreise

Im Jahr 2013 sind die **Großhandelspreise** im Jahresdurchschnitt um -1,1% gesunken. Im Jahr 2012 waren es +2,4% und im Jahr 2011 sogar +8,3%.

Im Jahresvergleich sind insbesondere die Großhandelspreise für "Altmaterial und Reststoffe" (-11%), "Foto- und optische Erzeugnisse" (-7%), "Sonstige Mineralölerzeugnisse" (-6%), "Motorenbenzin (inkl. Diesel)" sowie "Eisen und Stahl" (je -5%) gesunken. Teuerungen sind insbesondere bei Obst, Gemüse und Kartoffeln" (+8%), "Bekleidung" (+7%), "Häute, Felle und Leder", "Sportartikel" sowie "Fleisch und Fleischwaren" und "Flachglas" (je +5%) eingetreten.

Sinkende Großhandelspreise im Jahr 2014

Im ersten Halbjahr des Jahres 2014 sind die Großhandelspreise gegenüber dem Vorjahr um 1,7% gesunken.

Mäßig steigende Baukosten

Der **Baukostenindex** misst die Entwicklung der Kosten, die den Bauunternehmen durch Arbeits- und Materialeinsatz bei der Ausführung von Bauleistungen entstehen.

Der Baukostenindex für den **Wohnhaus- und Siedlungsbau** stieg im Jahresdurchschnitt 2013 um 1,9%. Die beiden Tiefbausparten stiegen erstmals seit 2009 weniger stark an als der Hochbau. Der Baukostenindex für den **Straßenbau** änderte sich um +0,3% gegenüber 2012. Für den **Brückenbau** ergab sich ein durchschnittliches Plus von 1,1%.

In den ersten fünf Monaten des Jahres 2014 erhöhte sich der Baukostenindex für den Wohnhaus- und Siedlungsbau um 0,9%, für den Straßenbau um 0,3% und für den Brückenbau um 0,4%.

Unternehmensgründungen angestiegen

Im Jahr 2013 gab es in Vorarlberg mit **969 Unternehmensgründungen** (ohne selbständige Personenbetreuerinnen) einen Anstieg um 10% gegenüber dem Vorjahr. Im Durchschnitt der letzten 10 Jahre waren es jährlich 965 Gründungen.

Insolvenzen rückläufig

In Vorarlberg gab es im Jahr 2013 einen **Rückgang der Insolvenzfälle** um rund 23% auf 147 Fälle. Auch in Österreich war ein Rückgang um rund 10% (5.459 Fälle) feststellbar.

Die Zahl der eröffneten Insolvenzen im gewerblichen Bereich war mit 79 Konkursen und Ausgleichen gegenüber dem Vorjahr mit 18% sinkend (im Österreichdurchschnitt sank die

Zahl der eröffneten Insolvenzen um 7%). Im Jahr 2013 gab es in Vorarlberg keine Großinsolvenz. Die Summe aller Passiva der eröffneten Insolvenzen wurde mit rund 73 Mio. Euro (+30%) ausgewiesen (Österreich: 6,3 Mrd. Euro, +95%, davon die Insolvenz der Alpine mit offenen Verbindlichkeiten von 3,5 Mrd. Euro).

Die Zahl der mangels Masse abgewiesenen Konkurse sank in Vorarlberg von 95 auf 68 Fälle (-28%). In Österreich sank die Zahl um 14% auf 2.193 Fälle.

Im ersten Halbjahr 2014 gab es in Vorarlberg 51 eröffnete Insolvenzen mit offenen Verbindlichkeiten von 20 Mio. Euro, darunter gab es keine Großinsolvenzen. Im Vergleich dazu waren es im ersten Halbjahr des Vorjahres 41 Insolvenzen mit einer Passiva von 30 Mio. Euro.

Zahl der Privatkonkurse im Jahr 2013 gesunken

In Vorarlberg ist im Jahr 2013 die Zahl der **Privatkonkurse** mit 513 Fällen (-14%) gesunken. In Österreich wurden mit 9.022 Fällen (-5,3%) auch weniger Konkursverfahren eröffnet.

Im ersten Halbjahr 2014 sank die Zahl der Privatkonkurse in Vorarlberg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 234 Fälle (-24%).

Patentanmeldungen gestiegen

Im Jahr 2013 erhöhte sich die Zahl der nationalen Patentanmeldungen aus Vorarlberg von 133 auf 153 Patente. Das entspricht 41 Patenten pro 100.000 Einwohner. Damit liegt Vorarlberg mit Oberösterreich österreichweit an vorderster Stelle.

II. DATEN ZUR WIRTSCHAFTSLAGE

1. Bevölkerungsentwicklung in Vorarlberg

1. 1 Bevölkerungsentwicklung - Geburtenbilanz und Wanderungsbilanz

Stichtag	E i n w o h n e r					
	Hauptwohnsitze				Weitere Wohnsitze	
	Absolut	Entwicklung zum Vorjahr			Absolut	+/- VJ
		Geburten- über- schuss	Errechnete Wanderungs- bilanz	Zunahme Gesamt		
30. Juni 1996	343.878				13.362	
30. Juni 1997	344.884	2.155	-1.149	1.006	12.718	-644
30. Juni 1998	346.121	1.748	-511	1.237	13.880	1.162
30. Juni 1999	347.731	1.440	170	1.610	14.180	300
30. Juni 2000	349.251	1.562	-42	1.520	14.720	540
30. Juni 2001	351.312	1.697	364	2.061	12.472	-2.248
30. Juni 2002	354.260	1.505	1.443	2.948	13.988	1.516
30. Juni 2003	356.554	1.370	924	2.294	15.143	1.155
30. Juni 2004	359.226	1.410	1.262	2.672	16.138	995
30. Juni 2005	362.120	1.563	1.331	2.894	17.402	1.264
30. Juni 2006	364.031	1.391	520	1.911	18.286	884
30. Juni 2007	365.888	1.352	505	1.857	18.535	249
30. Juni 2008	367.286	1.219	179	1.398	20.018	1.483
30. Juni 2009	368.242	1.144	-188	956	20.299	281
30. Juni 2010	370.065	1.362	461	1.823	20.845	546
30. Juni 2011	371.384	1.133	186	1.319	22.121	1.276
30. Juni 2012	373.008	1.116	508	1.624	23.388	1.267
30. Juni 2013	374.834	962	864	1.826	24.813	1.425
30. Juni 2014	377.845	1.082	1.929	3.011	25.723	910

Anmerkung: Zur wohnhaften Bevölkerung zählen alle Personen, die in einer Gemeinde polizeilich gemeldet sind und von denen anzunehmen ist, dass ihr Aufenthalt nicht nur vorübergehend erfolgt.

Quelle: Verwaltungszählung, Landesstelle für Statistik

1.2 Bevölkerungsentwicklung nach der Staatsbürgerschaft (alle Wohnsitze)

Jahr Monat	Österreicher	A u s l ä n d e r				Gesamt
		Ehemalige Jugoslawen	Türken	Deutsche	Andere Ausländer	
Ø 1981	277.371	13.424	14.174	5.247	4.336	314.552
Ø 1982	279.406	12.794	14.180	5.206	4.473	316.059
Ø 1983	280.772	11.874	13.873	5.064	4.351	315.934
Ø 1992	298.827	18.458	21.656	4.765	5.757	349.463
Ø 1993	300.446	19.373	21.844	4.844	5.857	352.364
Ø 1994	302.974	19.073	21.883	5.028	5.979	354.937
Ø 1995	304.591	18.510	21.804	5.278	6.233	356.416
Ø 1996	306.743	17.964	21.541	5.708	6.441	358.397
Ø 1997	307.942	17.553	21.204	5.961	6.466	359.126
Ø 1998	309.876	17.132	20.935	6.726	6.737	361.406
Ø 1999	311.600	17.011	20.476	7.201	7.001	363.289
Ø 2000	313.936	16.616	19.958	7.694	7.273	365.477
Ø 2001	315.300	16.189	18.988	8.182	7.438	366.097
Ø 2002	319.083	15.870	17.750	9.056	8.054	369.813
Ø 2003	322.555	15.418	16.672	10.007	8.694	373.346
Ø 2004	326.133	14.697	15.739	11.085	9.403	377.057
Ø 2005	329.436	13.890	15.181	12.361	10.170	381.038
Ø 2006	331.623	13.376	14.609	13.438	10.692	383.738
Ø 2007	333.106	12.693	14.290	14.493	11.226	385.808
Ø 2008	334.355	12.128	14.112	15.920	12.242	388.757
Ø 2009	334.945	11.722	14.025	16.580	13.037	390.309
Ø 2010	335.681	11.527	13.959	17.364	13.972	392.503
Ø 2011	336.114	11.459	13.886	18.333	15.413	395.205
Ø 2012	336.578	11.371	13.745	19.006	17.355	398.055
Ø 2013	336.846	11.427	13.688	19.632	19.893	401.486
März 10	336.070	11.770	14.018	17.443	13.788	393.089
Juni 10	335.113	11.410	13.952	16.809	13.626	390.910
Sept. 10	335.210	11.304	13.953	17.096	13.936	391.499
Dez. 10	336.330	11.625	13.911	18.108	14.540	394.514
März 11	336.253	11.583	13.941	18.384	14.904	395.065
Juni 11	335.577	11.332	13.889	17.778	14.929	393.505
Sept. 11	335.801	11.314	13.884	18.131	15.495	394.625
Dez. 11	336.825	11.606	13.828	19.037	16.328	397.624
März 12	336.890	11.523	13.771	19.225	16.770	398.179
Juni 12	336.162	11.217	13.730	18.613	16.674	396.396
Sept. 12	336.277	11.224	13.755	18.775	17.388	397.419
Dez. 12	336.984	11.518	13.722	19.410	18.592	400.226
März 13	336.895	11.462	13.741	19.684	19.305	401.087
Juni 13	336.429	11.245	13.691	19.182	19.100	399.647
Sept. 13	336.547	11.282	13.677	19.459	19.881	400.846
Dez. 13	337.511	11.719	13.643	20.201	21.288	404.362
März 14	337.577	11.784	13.609	20.278	21.974	405.222
Juni 14	336.963	11.547	13.615	19.708	21.735	403.568

Anmerkung: Zur wohnhaften Bevölkerung zählen alle Personen, die in einer Gemeinde polizeilich gemeldet sind und von denen anzunehmen ist, dass ihr Aufenthalt nicht nur vorübergehend erfolgt.

Quelle: Verwaltungszählung, Landesstelle für Statistik

2. Arbeitsmarkt
2.1 Unselbständig Erwerbstätige

Jahr Monat	Vorarlberg			Österreich Gesamt	Index 1981 = 100	
	Männlich	Weiblich	Gesamt		Vorarlberg	Österreich
Ø 1981	70.600	46.800	117.400	2.798.600	100	100
Ø 1982	69.800	47.100	116.900	2.766.400	100	99
Ø 1983	68.800	46.400	115.200	2.734.700	98	98
Ø 1992	76.000	53.800	129.800	3.055.800	111	109
Ø 1993	75.500	53.500	129.000	3.054.900	110	109
Ø 1994	75.800	53.400	129.200	3.070.700	110	110
Ø 1995	76.200	53.300	129.500	3.068.200	110	110
Ø 1996	75.100	52.800	127.900	3.047.200	109	109
Ø 1997	74.600	53.200	127.800	3.055.600	109	109
Ø 1998	75.200	54.300	129.500	3.077.300	110	110
Ø 1999	75.700	55.400	131.100	3.107.900	112	111
Ø 2000	76.464	56.161	132.625	3.133.759	113	112
Ø 2001	76.158	57.544	133.702	3.148.132	114	112
Ø 2002	76.167	59.032	135.199	3.155.161	115	113
Ø 2003	76.481	60.121	136.602	3.184.759	116	114
Ø 2004	76.694	60.781	137.475	3.198.591	117	114
Ø 2005	77.385	61.479	138.863	3.230.287	118	115
Ø 2006	78.654	62.574	141.228	3.280.878	120	117
Ø 2007	79.982	63.947	143.929	3.344.039	123	119
Ø 2008	80.014	64.163	144.177	3.388.617	123	121
Ø 2009	78.001	64.361	142.362	3.339.051	121	119
Ø 2010	78.871	65.397	144.268	3.360.238	123	120
Ø 2011	80.364	67.199	147.563	3.421.748	126	122
Ø 2012	81.008	68.588	149.596	3.465.454	127	124
Ø 2013	81.852	69.714	151.564	3.482.996	129	124
Aug. 12	81.889	69.452	151.341	3.541.610	129	127
Sep. 12	81.176	68.506	149.682	3.507.062	127	125
Okt. 12	80.572	67.465	148.037	3.485.786	126	125
Nov. 12	80.362	67.396	147.758	3.466.385	126	124
Dez. 12	82.024	70.547	152.571	3.427.239	130	122
Jan. 13	81.804	70.578	152.382	3.404.389	130	122
Feb. 13	81.964	70.865	152.829	3.415.113	130	122
März 13	82.512	70.616	153.128	3.448.951	130	123
Apr. 13	79.817	67.184	147.001	3.452.141	125	123
Mai 13	80.573	67.896	148.469	3.486.065	126	125
Juni 13	81.595	69.049	150.644	3.508.922	128	125
Juli 13	83.730	71.195	154.925	3.582.916	132	128
Aug. 13	82.363	70.270	152.633	3.542.015	130	127
Sep. 13	82.331	69.788	152.119	3.532.684	130	126
Okt. 13	81.510	68.623	150.133	3.502.645	128	125
Nov. 13	80.929	68.438	149.367	3.471.364	127	124
Dez. 13	83.073	72.064	155.137	3.448.743	132	123
Jan. 14	82.891	72.175	155.066	3.426.857	132	122
Feb. 14	83.384	72.490	155.874	3.444.192	133	123
März 14	83.064	71.514	154.578	3.472.178	132	124
Apr. 14	80.878	68.801	149.679	3.476.480	127	124
Mai 14	81.467	69.290	150.757	3.499.099	128	125
Juni 14	82.908	70.631	153.539	3.539.795	131	126

Anmerkung: Zu den unselbständigen Erwerbstätigen zählen die tatsächlich in einem Beschäftigungsverhältnis Stehenden einschließlich Doppelversicherte, KarenzurlauberrInnen und Präsenzdienstpflichtige.

Quelle: Meldungen der Sozialversicherungsträger

2.2 Ausländische Arbeitskräfte

Jahr Monat	Vorarlberg					Österreich	Index 1981 = 100	
	Ehem. Jugo. ¹⁾	Türken	Deut- sche	Andere	Gesamt		Vbg.	Österr.
	Ø 1981	8.981	7.527	.	3.297		19.805	171.773
Ø 1982	8.015	7.078	.	3.282	18.375	155.988	93	91
Ø 1983	7.222	6.437	.	2.938	16.597	145.347	84	85
Ø 1992	9.189	9.599	.	3.431	22.219	273.884	112	159
Ø 1993	8.759	9.033	.	3.365	21.157	277.511	107	162
Ø 1994	8.900	9.276	1.487	2.630	22.293	291.018	113	169
Ø 1995	9.099	9.562	1.620	2.665	22.946	300.303	116	175
Ø 1996	8.987	9.364	1.740	2.721	22.812	300.353	115	175
Ø 1997	8.894	9.208	1.841	2.710	22.653	298.775	114	174
Ø 1998	9.093	9.529	2.036	2.364	23.022	298.582	116	174
Ø 1999	9.250	9.917	2.259	2.348	23.774	306.401	120	178
Ø 2000	9.485	10.187	2.552	2.486	24.710	319.850	125	186
Ø 2001	9.563	10.185	2.873	2.753	25.374	329.314	128	192
Ø 2002	9.352	9.861	3.342	2.883	25.438	334.432	128	195
Ø 2003	9.024	9.368	4.275	3.669	26.336	350.361	133	204
Ø 2004	8.648	8.880	5.161	3.742	26.433	362.299	133	211
Ø 2005	8.248	8.306	5.980	3.803	26.337	374.187	133	218
Ø 2006	8.028	8.145	6.774	3.894	26.841	390.695	136	227
Ø 2007	7.898	8.143	7.510	4.040	27.592	412.578	139	240
Ø 2008	7.545	7.997	8.368	4.573	28.483	437.055	144	254
Ø 2009	6.945	7.391	8.499	4.556	27.391	431.552	138	251
Ø 2010	6.803	7.691	8.996	4.775	28.264	451.276	143	263
Ø 2011	6.763	7.994	9.611	5.392	29.760	488.947	150	285
Ø 2012	6.658	7.953	9.919	6.393	30.923	527.067	156	307
Ø 2013	5.958	7.962	10.113	8.354	32.387	556.752	164	324
Juli 12	6.719	8.064	9.996	6.551	31.330	549.004	158	320
Aug. 12	6.734	8.054	9.944	6.579	31.311	549.965	158	320
Sep. 12	6.658	8.093	9.843	6.424	31.018	548.143	157	319
Okt. 12	6.343	8.085	9.552	6.133	30.113	536.219	152	312
Nov. 12	6.299	7.982	9.450	6.147	29.878	530.449	151	309
Dez. 12	6.879	7.794	10.549	7.538	32.760	523.525	165	305
Jan. 13	6.208	7.776	10.637	8.626	33.247	526.472	168	306
Feb. 13	6.188	7.767	10.710	8.780	33.445	532.921	169	310
März 13	6.189	7.884	10.729	8.802	33.604	543.757	170	317
Apr. 13	5.651	7.965	9.253	7.074	29.943	538.222	151	313
Mai 13	5.781	7.989	9.594	7.496	30.860	557.216	156	324
Juni 13	5.965	8.034	9.948	8.126	32.073	569.402	162	331
Juli 13	6.050	8.080	10.123	8.611	32.864	580.770	166	338
Aug. 13	6.030	8.003	10.135	8.584	32.752	576.878	165	336
Sep. 13	5.996	8.107	10.092	8.456	32.651	581.106	165	338
Okt. 13	5.698	8.079	9.760	7.988	31.525	565.945	159	329
Nov. 13	5.624	8.004	9.612	7.873	31.113	553.444	157	322
Dez. 13	6.114	7.857	10.768	9.828	34.567	554.892	175	323
Jan. 14	6.112	7.854	10.862	10.361	35.189	559.676	178	326
Feb. 14	6.108	7.863	11.006	10.631	35.608	569.411	180	331
März 14	6.003	7.899	10.740	10.146	34.788	574.257	176	334
Apr. 14	5.542	7.943	9.712	8.511	31.708	571.845	160	333
Mai 14	5.607	7.917	9.931	8.924	32.379	586.423	163	341
Juni 14	5.800	7.947	10.327	9.780	33.854	604.818	171	352

Quellen: Arbeitsmarktservice für Vorarlberg, Hauptverband der österr. Sozialversicherungsträger (ab 1/94)

¹⁾ ab dem Jahr 2013 ohne Kroatien

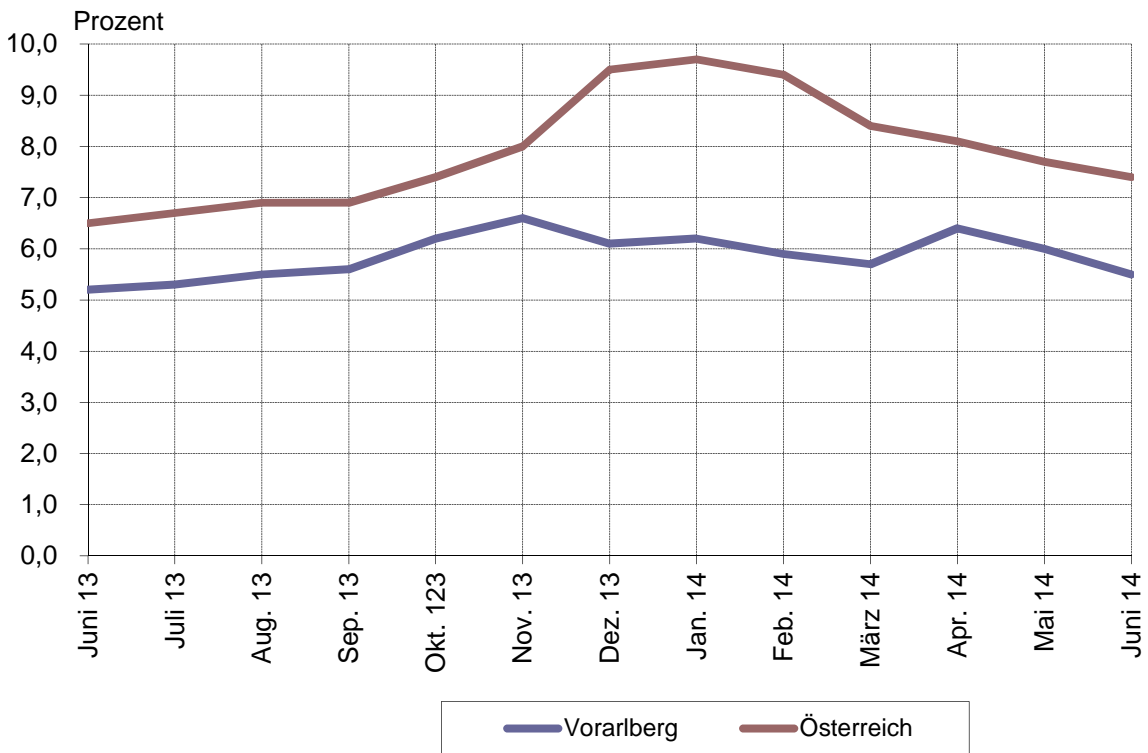
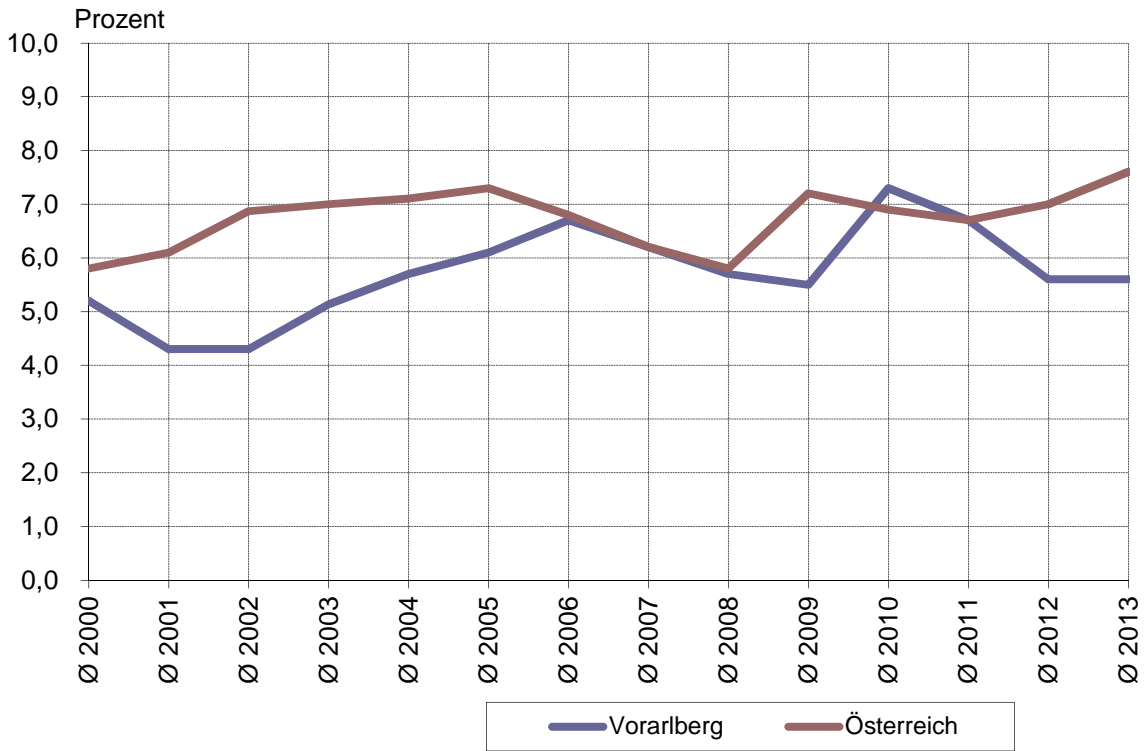
2.3 Vorgemerkte Arbeitslose und Arbeitslosenquote

Jahr Monat	Arbeitslose			Österreich Gesamt	Arbeitslosen- quote (in %)	
	Vorarlberg				Vorarlberg	Österreich
	Männlich	Weiblich	Gesamt			
Ø 1981	379	478	857	69.295	0,7	2,4
Ø 1982	1.041	855	1.896	105.346	1,6	3,7
Ø 1983	2.127	1.488	3.615	127.376	3,0	4,5
Ø 1992	3.022	2.594	5.616	193.098	4,1	5,9
Ø 1993	4.300	3.595	7.895	222.265	5,8	6,8
Ø 1994	4.137	3.647	7.784	214.941	5,7	6,5
Ø 1995	3.696	3.541	7.237	215.716	5,3	6,6
Ø 1996	4.164	3.826	7.990	230.507	5,9	7,0
Ø 1997	4.352	3.916	8.268	233.348	6,1	7,1
Ø 1998	4.038	3.924	7.962	237.794	5,8	7,2
Ø 1999	3.591	3.548	7.139	221.743	5,2	6,7
Ø 2000	2.861	3.099	5.960	194.314	4,3	5,8
Ø 2001	2.932	3.016	5.948	203.883	4,3	6,1
Ø 2002	3.805	3.500	7.305	232.418	5,1	6,9
Ø 2003	4.312	3.890	8.202	240.079	5,7	7,0
Ø 2004	4.585	4.333	8.918	243.880	6,1	7,1
Ø 2005	5.126	4.809	9.936	252.654	6,7	7,3
Ø 2006	4.664	4.593	9.257	239.174	6,2	6,8
Ø 2007	4.280	4.366	8.646	222.248	5,7	6,2
Ø 2008	4.227	4.194	8.421	212.253	5,5	5,9
Ø 2009	6.006	5.160	11.166	263.309	7,3	7,2
Ø 2010	5.439	4.893	10.331	250.782	6,7	6,9
Ø 2011	4.460	4.244	8.704	246.702	5,6	6,7
Ø 2012	4.616	4.228	8.845	260.643	5,6	7,0
Ø 2013	4.893	4.437	9.330	287.207	5,8	7,6
Jan. 13	5.535	3.966	9.501	338.421	5,9	9,0
Feb. 13	5.378	3.897	9.275	326.401	5,7	8,7
März 13	4.756	3.952	8.708	290.045	5,4	7,7
Apr. 13	5.029	5.008	10.037	273.121	6,4	7,3
Mai 13	4.671	4.424	9.095	251.895	5,8	6,7
Juni 13	4.213	4.124	8.337	242.242	5,2	6,5
Juli 13	4.329	4.285	8.614	256.494	5,3	6,7
Aug. 13	4.301	4.528	8.829	263.087	5,5	6,9
Sep. 13	4.465	4.483	8.948	261.259	5,6	6,9
Okt. 13	4.893	5.055	9.948	280.336	6,2	7,4
Nov. 13	5.315	5.256	10.571	301.898	6,6	8,0
Dez. 13	5.835	4.268	10.103	361.279	6,1	9,5
Jan. 14	5.964	4.221	10.185	369.837	6,2	9,7
Feb. 14	5.579	4.126	9.705	356.745	5,9	9,4
März 14	5.028	4.231	9.259	319.175	5,7	8,4
Apr. 14	5.212	5.049	10.261	307.517	6,4	8,1
Mai 14	4.914	4.780	9.694	290.892	6,0	7,7
Juni 14	4.515	4.386	8.901	281.566	5,5	7,4

Anmerkung: Seit 1973 werden die in Beschäftigung stehenden Arbeitssuchenden und die Pensionswerber nicht mehr zu den vorgemerkten Arbeitslosen gezählt. Seit April 1994 sind die bedingt vermittlungsgerechten Frauen, die nach Abschluß eines Karenzurlaubes Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung haben, in der Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen nicht mehr enthalten. Die Arbeitslosenquote wird als Prozentsatz der vorgemerkten Arbeitslosen am gesamten Arbeitskräfteangebot berechnet.

Quelle: Arbeitsmarktservice für Vorarlberg

Arbeitslosenquote



3. Produktionsindex, ausgew. Abschnitte der ÖNACE 2008 in Vorarlberg ohne Bau

Jahr Monat	Nahr.- und Gen.M.	Tex- tilien	Kunst- stoff- waren	Metall- erzeug- ung	Ma- schinen- bau	elektr. u. opt. Erzeug.	Produktion Gesamt	
							Vbg.	Österr.
2005 = 100								
Ø 2005	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Ø 2006	99,4	98,5	111,5	113,6	131,3	111,5	111,2	107,8
Ø 2007	95,9	104,3	118,0	120,6	144,3	125,0	119,5	113,9
Ø 2008	97,4	97,2	112,9	120,7	165,2	130,1	121,7	116,1
Ø 2009	92,9	82,5	104,3	108,0	151,5	119,9	111,2	103,1
Ø 2010	89,5	88,5	108,4	122,2	136,9	131,9	117,1	110,3
2010 = 100								
Ø 2011	101,9	98,0	103,5	104,4	114,9	106,8	106,4	106,1
Ø 2012	101,9	98,4	98,8	109,0	119,5	101,4	109,8	107,4
Ø 2013	105,0	95,1	101,1	114,7	95,5	103,8	108,3	107,7
Aug. 11	103,7	62,0	89,0	80,7	82,4	97,7	88,7	95,6
Sept. 11	104,3	107,6	102,0	119,3	128,3	109,4	115,8	114,5
Okt. 11	102,5	110,8	105,8	112,9	110,1	110,9	111,4	111,6
Nov. 11	104,9	109,1	109,2	112,8	136,2	120,0	117,0	114,4
Dez. 11	99,8	79,6	87,3	90,8	216,3	92,9	118,7	110,3
Jän. 12	93,5	97,9	86,1	98,2	96,8	87,0	94,8	93,5
Feb. 12	99,2	93,1	99,4	98,6	100,0	91,4	98,2	97,5
März 12	107,8	110,0	101,4	117,6	151,1	103,5	120,7	114,8
April 12	98,9	93,2	103,6	113,1	114,9	91,5	107,2	104,7
Mai 12	107,6	107,1	104,7	115,1	93,4	100,5	108,6	106,6
Juni 12	100,9	107,0	102,9	125,4	100,2	108,0	112,4	111,4
Juli 12	97,1	95,7	102,8	92,9	104,1	112,9	105,6	107,9
Aug. 12	106,5	64,5	87,2	90,8	79,6	96,1	93,0	100,2
Sept. 12	96,5	102,1	102,2	122,1	100,5	107,2	110,8	113,5
Okt. 12	111,0	109,4	115,0	114,5	144,4	112,8	123,5	114,1
Nov. 12	104,0	106,8	99,6	123,4	124,0	112,5	118,6	115,9
Dez. 12	99,2	94,0	81,2	96,8	225,5	93,0	124,5	109,2
Jän. 13	101,6	90,1	87,6	106,7	62,1	90,8	91,7	94,8
Feb. 13	100,1	99,6	102,0	106,1	77,0	98,9	97,8	98,6
März 13	110,6	100,5	99,4	120,6	96,3	104,3	110,3	113,6
April 13	106,3	97,4	111,1	119,2	75,4	98,2	107,3	107,6
Mai 13	108,4	102,9	106,0	120,3	74,0	102,4	105,9	106,9
Juni 13	99,5	112,0	106,2	126,7	76,2	103,4	108,1	109,5
Juli 13	102,1	104,0	110,7	112,4	68,7	116,5	108,2	109,0
Aug. 13	104,9	53,4	100,2	82,2	69,1	97,7	89,8	98,6
Sept. 13	100,4	99,3	96,9	129,8	104,1	109,2	115,9	114,9
Okt. 13	116,2	101,8	96,0	128,4	90,8	119,8	117,7	114,1
Nov. 13	104,3	102,0	109,6	124,1	121,0	112,9	118,9	115,5
Dez. 13	105,3	77,7	87,7	100,1	231,4	91,1	128,1	109,7
Jän. 14	103,5	89,4	91,2	106,9	71,0	105,7	98,7	98,9
Feb. 14	101,6	90,7	102,8	118,5	131,2	114,1	116,2	101,4
März 14	107,4	99,9	116,0	131,9	139,6	116,4	127,3	113,2
April 14								107,3

Anmerkung: Der Produktionsindex ist ein bedeutender kurzfristiger Konjunkturindikator, dessen Ziel es ist, die Schwankungen der realen Produktionsleistungen monatlich zu messen. Mit Berichtsmontat Jänner 2013 wurde der Produktionsindex auf eine neue Basis 2010 gestellt. Die alte Basis 2005 wird mit dem Berichtsmontat Dezember 2012 eingestellt. Nähere Informationen zur Methodik bzw. zur Basisumstellung finden sie im Internet unter www.statistik.at. Meldungen ab 2013 vorläufige Werte.

Quelle: Statistik Austria

Produktionsindex

2010 = 100



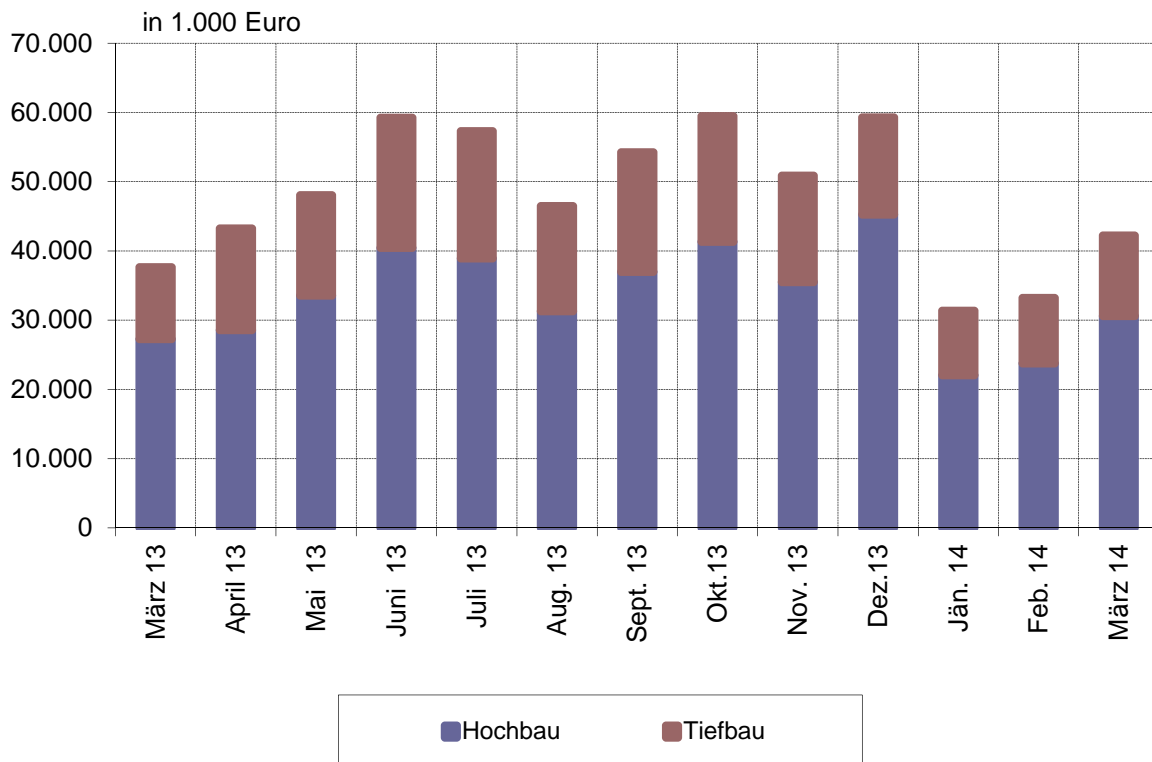
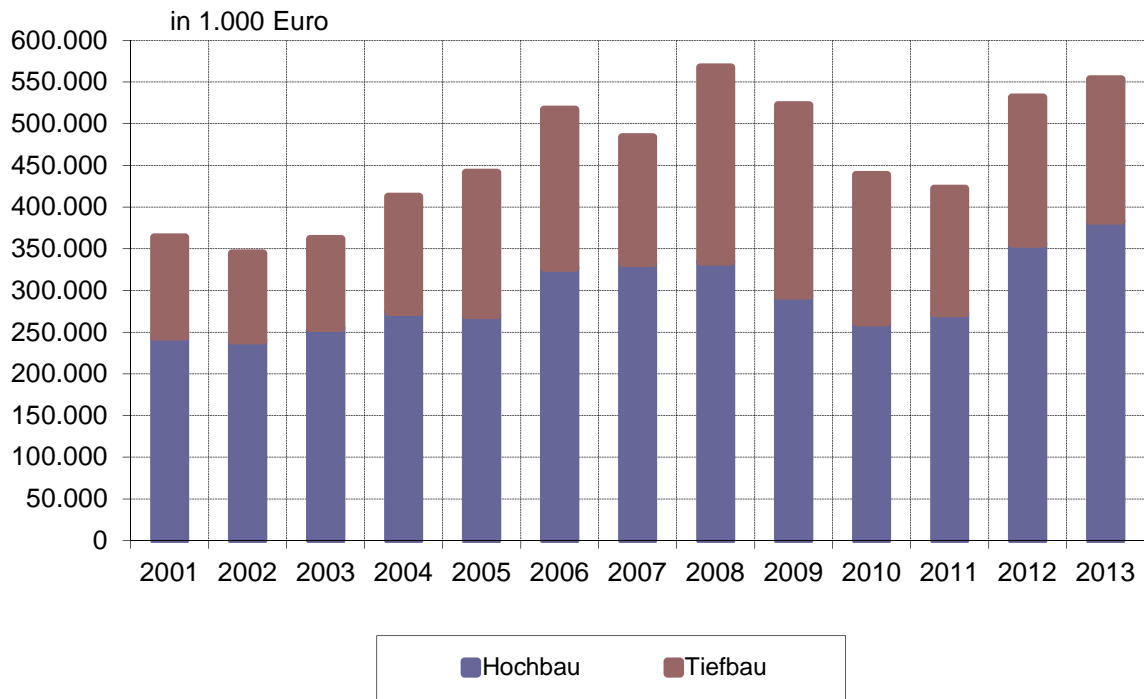
4. Bauwirtschaft, Wert der technischen Produktion des Bauwesens, in 1.000 Euro

Jahr Monat	Vorarlberg			Index 1990 = 100	
	Hochbau	Tiefbau	Gesamt	Vorarlberg	Österreich
1990	150.912	112.483	263.395	100,0	100,0
1991	164.626	95.034	259.660	98,6	112,2
1992	212.699	84.671	297.370	112,9	120,8
1993	174.800	105.405	280.205	106,4	122,8
1994	232.829	117.991	350.820	133,2	131,8
1995	243.934	102.738	346.671	131,6	130,4
1996	231.892	122.599	354.491	134,6	125,0
1997	203.033	107.331	310.364	117,8	127,8
1998	226.180	102.331	328.510	124,7	130,7
1999	252.967	108.624	361.591	137,3	132,4
2000	254.377	123.159	377.535	143,3	137,1
2001	244.729	118.857	363.586	138,0	133,2
2002	239.943	104.552	344.495	130,8	134,8
2003	255.187	106.568	361.755	137,3	149,5
2004	274.136	138.342	412.478	156,6	153,7
2005	270.332	170.843	441.175	167,5	160,6
2006	327.059	189.978	517.037	196,3	183,9
2007	333.155	150.616	483.771	183,7	196,5
2008	334.638	233.011	567.649	215,5	220,8
2009	293.880	228.453	522.333	198,3	204,3
2010	261.476	177.151	438.627	166,5	194,9
2011	272.549	149.333	421.882	160,2	200,1
2012	356.106	175.371	531.477	201,8	211,8
2013	383.611	169.595	553.206	210,0	216,9
Jän. 13	10.544	5.345	15.889	72,4	103,9
Feb. 13	14.022	7.526	21.548	98,2	147,3
März 13	27.267	10.401	37.668	171,6	151,7
April 13	28.561	14.672	43.233	197,0	199,3
Mai 13	33.531	14.518	48.049	218,9	216,7
Juni 13	40.440	18.780	59.220	269,8	227,7
Juli 13	38.927	18.351	57.278	261,0	258,9
Aug. 13	31.261	15.227	46.488	211,8	245,1
Sept. 13	36.983	17.266	54.249	247,2	266,1
Okt.13	41.329	18.116	59.445	270,8	292,4
Nov. 13	35.504	15.374	50.878	231,8	264,3
Dez.13	45.242	14.019	59.261	270,0	229,2
Jän. 14	22.045	9.322	31.367	142,9	120,3
Feb. 14	23.736	9.489	33.225	151,4	130,9
März 14	30.607	11.628	42.235	192,4	178,7

Anmerkung: Bis 1995 basieren die Ergebnisse auf Vollerhebungen in der Bauindustrie und Stichprobenerhebungen im Bauhauptgewerbe. Ab 1996 Konzentrationsstichprobe im Bereich des Bauwesens (Abschnitt F der ÖNACE 2003). Die Leistungen des Ausbau-, Bauhilfs- und Baunebengewerbes sind nicht enthalten. Im Wert der technischen Produktion ist die MwSt. nicht enthalten. Dem Bereich Tiefbau sind die vorbereitenden Baustellenarbeiten zugeordnet. Die Berechnung der Indizes erfolgt aufgrund des Wertes der technischen Produktion ohne Bereinigung nach Arbeitstagen und Saisoneinflüssen. Konjunkturstatistik, Ergebnisse der Monatsmeldungen (ab 2013 vorläufige Werte);

Quellen: Statistik Austria; Berechnung der Landesstelle für Statistik

Wert der technischen Produktion der Bauwirtschaft



5. Tourismus

5.1 Gästenächtigungen in Vorarlberg und Österreich (in 1.000)

Jahr Saison Monat	G ä s t e n ä c h t i g u n g				Gesamteinnahmen	
	Vorarl- berg	Öster- reich	Veränderung in %		in Mio. Euro	Veränd. in %
			Vbg.	Österr.		
FVJ 00/01	7.790,0	114.517,3	+ 0,0	+ 1,3	2.035,4	+ 8,9
FVJ 01/02	7.889,9	116.450,0	+ 1,2	+ 1,7	2.166,8	.
FVJ 02/03	8.034,4	117.929,1	+ 1,8	+ 1,3	2.070,3	.
FVJ 03/04	8.009,8	117.923,5	- 0,3	- 0,0	2.078,3	+ 0,4
FVJ 04/05	7.938,3	118.773,4	- 0,9	+ 0,7	.	.
FVJ 05/06	7.784,7	118.920,1	- 1,9	+ 0,1	.	.
FVJ 06/07	7.859,5	120.330,1	+ 1,0	+ 1,2	.	.
FVJ 07/08	8.230,1	125.726,4	+ 4,7	+ 4,5	.	.
FVJ 08/09	8.203,1	124.575,1	- 0,3	- 0,9	.	.
FVJ 09/10	8.148,8	125.171,5	- 0,7	+ 0,5	.	.
FVJ 10/11	8.040,6	126.069,8	- 1,3	+ 0,7	.	.
FVJ 11/12	8.382,2	130.008,0	+ 4,2	+ 3,1	.	.
FVJ 12/13	8.697,6	132.020,0	+ 3,8	+ 1,5	.	.
Wi. 00/01	4.521,5	55.270,9	- 1,0	+ 3,5	1.015,4	+ 1,4
Wi. 01/02	4.595,9	56.260,6	+ 1,6	+ 1,8	1.106,8	.
Wi. 02/03	4.674,4	56.832,6	+ 1,7	+ 0,9	1.045,3	.
Wi. 03/04	4.681,0	58.100,7	+ 0,1	+ 2,2	1.034,3	- 1,1
Wi. 04/05	4.707,7	59.194,9	+ 0,6	+ 1,9	.	.
Wi. 05/06	4.646,4	59.938,3	- 1,3	+ 1,3	.	.
Wi. 06/07	4.458,4	59.383,1	- 4,0	- 0,9	.	.
Wi. 07/08	4.865,9	63.314,5	+ 9,1	+ 6,6	.	.
Wi. 08/09	4.828,9	62.900,8	- 0,8	- 0,7	.	.
Wi. 09/10	4.764,2	62.695,4	- 1,3	- 0,3	.	.
Wi. 10/11	4.546,1	62.063,1	- 4,6	- 1,0	.	.
Wi. 11/12	4.792,1	64.308,8	+ 5,4	+ 3,6	.	.
Wi. 12/13	5.037,8	65.559,0	+ 5,1	+ 1,9	.	.
Wi. 13/14	4.829,0	64.493,3	- 4,1	- 1,6	.	.
So. 2000	3.224,6	59.633,6	- 1,6	- 2,6	866,9	+ 10,0
So. 2001	3.268,5	59.246,4	+ 1,4	- 0,6	1.020,0	+ 17,7
So. 2002	3.294,0	60.189,4	+ 0,6	+ 1,6	1.060,0	.
So. 2003	3.360,0	61.096,5	+ 2,0	+ 1,5	1.025,0	.
So. 2004	3.328,8	59.822,8	- 0,9	- 2,1	1.044,0	+ 1,9
So. 2005	3.230,6	59.578,5	- 2,9	- 0,4	.	.
So. 2006	3.138,3	58.981,8	- 2,9	- 1,0	.	.
So. 2007	3.401,1	60.947,0	+ 8,4	+ 3,3	.	.
So. 2008	3.364,2	62.411,9	- 1,1	+ 2,4	.	.
So. 2009	3.374,3	61.674,3	+ 0,3	- 1,2	.	.
So. 2010	3.384,6	62.476,1	+ 0,3	+ 1,3	.	.
So. 2011	3.494,5	64.006,7	+ 3,2	+ 2,4	.	.
So. 2012	3.590,1	65.699,2	+ 2,7	+ 2,6	.	.
So. 2013	3.659,8	66.461,0	+ 1,9	+ 1,2	.	.

Anmerkung: Vollerhebung in Vorarlberg in 78 Gemeinden, in Österreich in ca. 1600 Gemeinden. Nächtigungen in gewerblichen Betrieben, Privatquartieren, Massenunterkünften und auf Campingplätzen. Gesamteinnahmen aus dem Tourismus inkl. Inländer. Winter 2012/13 sind vorläufige Werte.

Quelle: Erhebungen der Landesstelle für Statistik und Statistik Austria

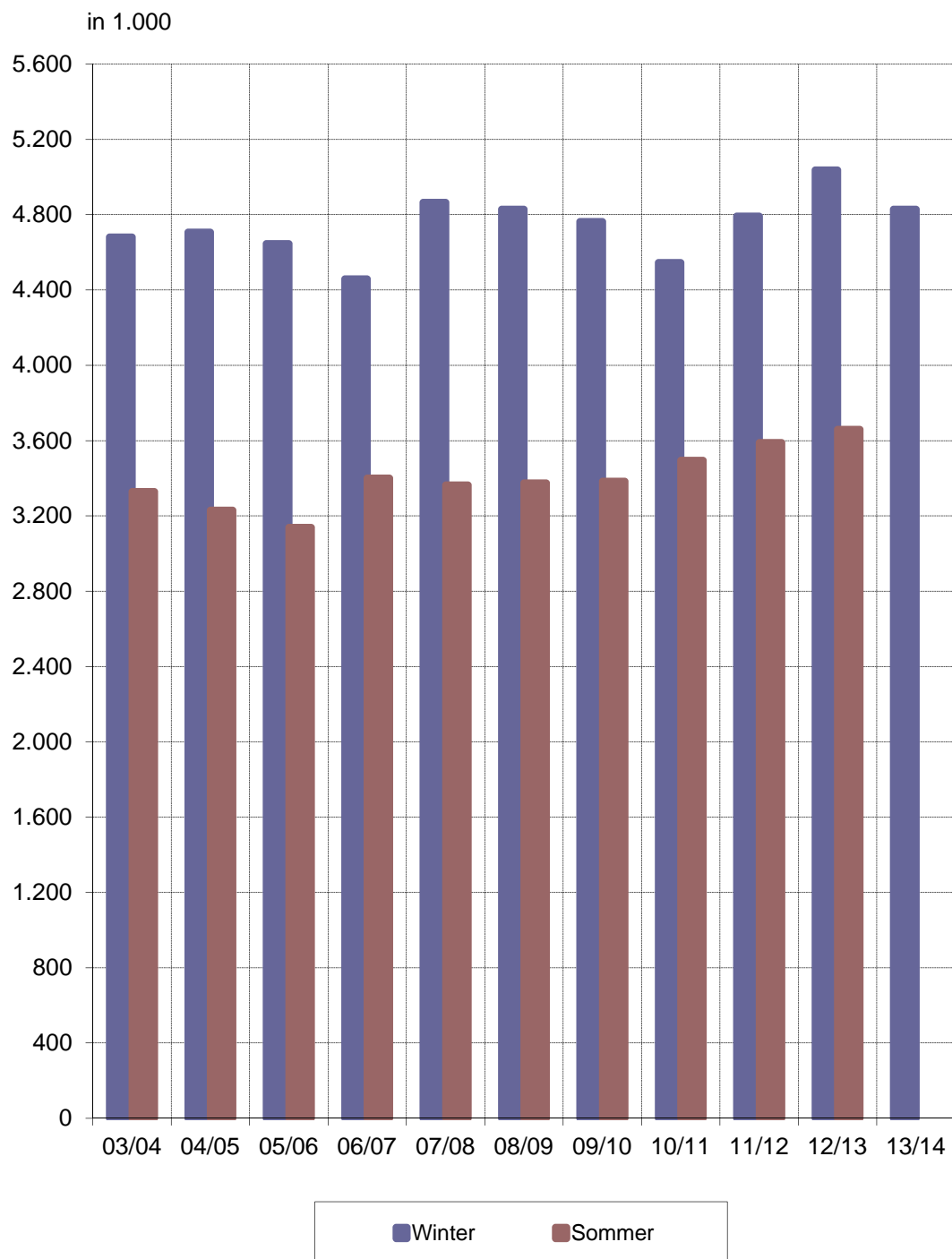
5.2 Gästenächtigungen nach Regionen (in 1000)

Jahr Saison	Alpenregion Bludenz	Arlberg	Bodensee- Vorarlberg	Bregenzer- wald	Klein- walsertal	Montafon	Gesamt
FVJ 00/01	809,5	962,3	892,3	1.520,3	1.734,4	1.871,4	7.790,0
FVJ 01/02	838,8	990,5	916,0	1.550,8	1.678,2	1.915,7	7.889,9
FVJ 02/03	914,3	1.018,7	927,8	1.601,9	1.601,2	1.970,5	8.034,4
FVJ 03/04	898,2	992,8	961,2	1.591,3	1.596,6	1.969,7	8.009,8
FVJ 04/05	870,4	990,0	932,2	1.628,4	1.610,4	1.906,8	7.938,3
FVJ 05/06	858,8	982,1	936,9	1.596,9	1.542,2	1.867,8	7.784,7
FVJ 06/07	858,4	964,7	1.117,1	1.570,8	1.474,1	1.874,4	7.859,5
FVJ 07/08	928,8	1.055,3	1.041,9	1.636,2	1.574,9	1.993,1	8.230,1
FVJ 08/09	957,5	1.023,1	1.037,2	1.635,4	1.562,4	1.987,5	8.203,1
FVJ 09/10	993,9	976,0	1.032,7	1.655,6	1.537,7	1.952,8	8.148,8
FVJ 10/11	963,0	946,8	1.088,4	1.649,2	1.484,0	1.909,2	8.040,6
FVJ 11/12	1.012,4	985,9	1.169,0	1.713,5	1.544,5	1.984,8	8.410,0
FVJ 12/13	1.076,2	1.020,4	1.189,8	1.761,1	1.611,4	2.038,5	8.697,5
Wi. 00/01	462,7	843,4	293,2	815,9	913,2	1.193,1	4.521,5
Wi. 01/02	488,4	865,8	300,7	819,3	889,5	1.232,2	4.595,9
Wi. 02/03	521,4	880,6	296,0	836,4	860,1	1.279,9	4.674,4
Wi. 03/04	520,7	856,5	314,5	840,5	842,4	1.306,4	4.681,0
Wi. 04/05	514,2	865,8	330,7	863,5	867,3	1.266,1	4.707,7
Wi. 05/06	514,7	867,3	341,5	864,9	824,9	1.233,0	4.646,4
Wi. 06/07	495,3	848,2	347,1	811,2	741,4	1.215,2	4.458,4
Wi. 07/08	560,5	923,7	373,9	890,1	804,1	1.313,6	4.865,9
Wi. 08/09	568,1	894,2	367,5	905,1	802,5	1.291,4	4.828,9
Wi. 09/10	574,8	856,0	360,8	924,5	776,6	1.271,5	4.764,2
Wi. 10/11	542,2	812,4	376,1	900,3	728,7	1.186,4	4.546,1
Wi. 11/12	568,9	844,5	416,1	941,0	752,3	1.292,5	4.815,3
Wi. 12/13	614,1	858,4	425,1	982,8	818,4	1.339,0	5.037,8
Wi. 13/14	575,1	809,5	432,4	990,4	761,3	1.260,1	4.829,0
So. 2000	348,3	120,8	602,0	679,8	813,6	660,0	3.224,6
So. 2001	346,7	118,9	599,1	704,4	821,1	678,3	3.268,5
So. 2002	350,4	124,6	615,3	731,5	788,6	683,4	3.294,0
So. 2003	393,0	138,1	631,8	765,5	741,1	690,6	3.360,0
So. 2004	377,5	136,3	646,7	750,8	754,2	663,3	3.328,8
So. 2005	356,1	124,3	601,4	764,9	743,1	640,8	3.230,6
So. 2006	344,1	114,8	595,3	732,0	717,3	634,8	3.138,3
So. 2007	363,1	116,5	770,0	759,6	732,7	659,2	3.401,1
So. 2008	368,3	131,6	667,9	746,0	770,8	679,5	3.364,2
So. 2009	389,4	128,9	669,7	730,2	759,9	696,1	3.374,3
So. 2010	419,2	120,1	672,0	731,1	761,0	681,3	3.384,6
So. 2011	420,8	134,4	712,3	749,0	755,3	722,8	3.494,5
So. 2012	443,5	141,4	752,9	772,5	792,2	692,3	3.594,7
So. 2013	462,2	162,0	764,7	778,4	792,9	699,6	3.659,8

Anmerkung: Vollerhebung in 78 Gemeinden, Gästenächtigungen in gewerblichen Betrieben, Privatquartieren, Massenunterkünften und auf Campingplätzen. Winter 2012/13 sind vorläufige Werte.

Quelle: Landesstelle für Statistik

Nächtigungsentwicklung in Vorarlberg



6. Strom, Erzeugung und Verbrauch, Angaben in GWh

Jahr Monat	Stromerzeugung				Stromverbrauch	
	Wasserkraft		Andere Kraftwerke ²⁾	Gesamt	Verbrauch ohne Pumpstrom ³⁾	Verbrauch mit Pumpstrom ³⁾
	Speicher- werke ¹⁾	Laufkraft- werke				
1981	2.064,1	159,1	28,3	2.251,5		1.504,9
1982	1.918,5	161,4	29,9	2.109,8		1.530,4
1983	1.917,9	157,9	28,9	2.104,7		1.575,2
1992	2.360,7	140,5	23,5	2.524,7	2.047,1	.
1993	2.617,7	149,2	20,8	2.787,7	2.030,3	.
1994	2.631,4	162,7	16,9	2.811,0	2.046,4	.
1995	2.581,8	206,6	17,0	2.805,4	2.119,5	.
1996	2.150,7	190,6	23,6	2.364,9	2.167,3	.
1997	2.473,2	225,4	24,1	2.722,7	2.186,9	.
1998	2.334,3	273,8	27,7	2.635,8	2.264,7	.
1999	2.821,0	285,7	24,1	3.130,8	2.326,5	.
2000	2.769,5	294,7	20,3	3.084,7	2.382,8	.
2001	2.982,8	293,5	19,7	3.296,0	2.464,7	.
2002	2.743,0	243,6	24,0	3.010,6	2.422,6	.
2003	2.563,4	117,4	84,0	2.764,8	2.487,0	3.636,4
2004	2.871,2	164,8	111,4	3.147,3	2.557,3	3.560,0
2005	2.766,2	175,5	115,0	3.056,7	2.616,8	3.770,5
2006	2.486,5	135,4	111,2	2.733,1	2.655,2	3.794,9
2007	2.830,9	165,6	104,0	3.100,5	2.694,9	3.682,7
2008	2.916,8	176,6	77,9	3.171,3	2.715,4	3.886,6
2009	2.988,9	162,8	87,1	3.238,8	2.678,9	4.213,0
2010	2.967,9	188,6	73,8	3.230,2	2.768,3	4.300,5
2011	2.647,5	163,7	57,8	2.868,9	2.726,7	4.275,0
2012	3.432,1	208,5	52,7	3.693,2	2.750,1	4.431,5
2013	3.053,1	199,2	62,9	3.315,2	2.785,0	4.176,2
Aug. 12	329,7	13,8	5,0	348,6	206,0	353,8
Sept. 12	276,1	18,3	4,3	298,6	211,8	372,1
Okt. 12	296,7	16,8	4,6	318,1	230,1	385,8
Nov. 12	190,7	14,8	3,0	208,4	232,6	381,3
Dez. 12	193,6	17,3	3,0	213,9	247,6	422,7
Jän. 13	199,0	16,4	4,1	219,5	267,9	440,7
Feb. 13	239,4	12,5	4,8	256,7	248,6	346,5
März 13	273,9	15,4	5,5	294,8	257,8	395,1
Apr. 13	287,1	21,0	5,9	314,0	224,2	356,7
Mai 13	361,3	25,2	7,4	394,0	214,8	297,8
Juni 13	343,8	20,8	7,1	371,8	213,1	287,5
Juli 13	316,7	12,7	6,5	336,0	213,7	256,3
Aug. 13	244,3	11,7	5,0	261,0	199,9	311,1
Sept. 13	230,9	16,8	4,8	252,5	215,5	343,8
Okt. 13	202,0	16,3	4,3	222,7	232,1	370,1
Nov. 13	205,2	18,1	4,3	227,6	244,6	352,7
Dez. 13	149,4	12,0	3,1	164,6	252,9	418,0

Anmerkung: Absolute Werte in GWh, 1 GWh = 1 Mio KWh; Stromverbrauch ohne ÖBB

¹⁾ inklusive Pumpspeicherung

²⁾ früher Wärmekraftwerke; ab Jänner 2003 Öko-Einspeiser ins Netz der VKW bzw. VIW; Jahreswert anteilmäßig auf Monate aufgeteilt

³⁾ ab Jänner 2002 ohne Kleinwalsertal

7. Außenhandel

7.1 Entwicklung der Ausfuhr aus Vorarlberg und Österreich in Mio. Euro

Jahr	Ausfuhr		Index 1996= 100	
	Vorarlberg	Österreich	Vorarlberg	Österreich
	Ausfuhr			
1996	2.835	44.490	100	100
1997	3.202	51.962	113	117
1998	3.580	56.302	126	127
1999	3.916	60.266	138	135
2000	4.528	69.692	160	157
2001	4.713	74.251	166	167
2002	4.861	77.400	171	174
2003	5.015	78.903	177	177
2004	5.422	89.847	191	202
2005	6.018	94.705	212	213
2006	6.456	103.742	228	233
2007	7.554	114.680	266	258
2008	7.724	117.525	272	264
2009	6.491	93.739	229	211

7.2 Entwicklung des Außenhandels in Vorarlberg und Österreich in Mio. Euro

Jahr	Außenhandel		Index 2000 = 100	
	Vorarlberg	Österreich	Vorarlberg	Österreich
	Einfuhr			
2010	5.329	113.652	100	100
2011	5.995	131.007	112	115
2012	6.085	131.982	114	116
2013 ¹⁾	6.173	129.962	.	114
	Ausfuhr			
2010	7.514	109.372	100	100
2011	8.214	121.773	109	111
2012	8.347	123.544	111	113
2013 ¹⁾	8.387	125.812	.	115
	Einfuhr(-) bzw. Ausfuhr-(+)überschuss			
2010	2.185	-4.280		
2011	2.219	-9.234		
2012	2.262	-8.438		
2013 ¹⁾	2.214	-4.150		

¹⁾ vorläufige Werte (Nachtragsmeldungen sind zu erwarten)

Quellen: Landesstelle für Statistik, Statistik Austria

7.3 Einfuhr und Ausfuhr aus Vorarlberg nach Wirtschaftsblöcken, in Mio. Euro

Jahr Monat	EU 28	EFTA	Übriges Europa	USA u. Kanada	Asien	Andere Länder	Gesamt
bisherige Ausfuhrstatistik							
1994	1.665,9	669,7	17,1	129,9	181,2	59,5	2.723,4
1995
1996	1.942,5	582,1	26,8	119,0	108,2	56,3	2.835,0
1997	2.212,6	607,6	36,5	137,3	132,8	75,4	3.202,1
1998	2.470,0	682,1	37,7	168,3	130,4	91,6	3.580,1
1999	2.606,7	741,1	58,2	211,6	174,6	123,5	3.915,8
2000	2.943,6	917,1	58,7	228,8	229,7	149,9	4.527,7
2001	2.984,3	940,7	76,7	272,6	241,9	196,5	4.712,7
2002	3.142,6	907,9	83,7	275,1	249,8	201,4	4.860,5
2003	3.274,1	923,2	96,7	263,1	275,2	182,7	5.015,0
2004	3.497,9	994,6	144,1	285,3	315,1	185,1	5.422,1
2005	3.945,4	1.067,4	206,5	286,8	329,0	182,7	6.017,8
2006	4.323,3	1.108,1	211,3	291,8	314,7	206,9	6.456,1
2007	4.761,5	1.255,2	301,6	405,4	496,7	333,6	7.554,0
2008	4.762,5	1.308,2	347,0	362,8	514,5	428,7	7.723,8
2009	3.959,5	1.141,6	285,5	238,1	473,7	392,7	6.491,2
neue Außenhandelsstatistik							
Einfuhr							
2010	3.776,0	751,2	103,9	43,4	582,6	72,0	5.329,1
2011	4.250,6	848,5	121,3	37,5	674,9	61,9	5.994,7
2012	4.234,3	893,5	134,8	43,6	719,5	59,9	6.085,6
2013 ¹⁾	4.184,9	1.028,0	131,3	45,0	712,0	71,6	6.172,8
Ausfuhr							
2010	4.691,7	1.271,8	272,3	299,9	677,9	299,9	7.513,5
2011	5.076,6	1.498,9	308,8	324,1	649,7	355,7	8.213,8
2012	4.988,0	1.459,3	381,5	390,4	680,3	447,8	8.347,3
2013 ¹⁾	4.858,8	1.498,5	433,9	421,6	724,1	450,7	8.387,5
Einfuhr(-) bzw. Ausfuhr(+)überschuss							
2010	915,7	520,6	168,4	256,5	95,3	227,9	2.184,4
2011	826,0	650,4	187,5	286,6	-25,2	293,8	2.219,1
2012	753,7	565,8	246,7	346,8	-39,2	387,9	2.261,7
2013 ¹⁾	673,9	470,5	302,6	376,6	12,1	379,1	2.214,7

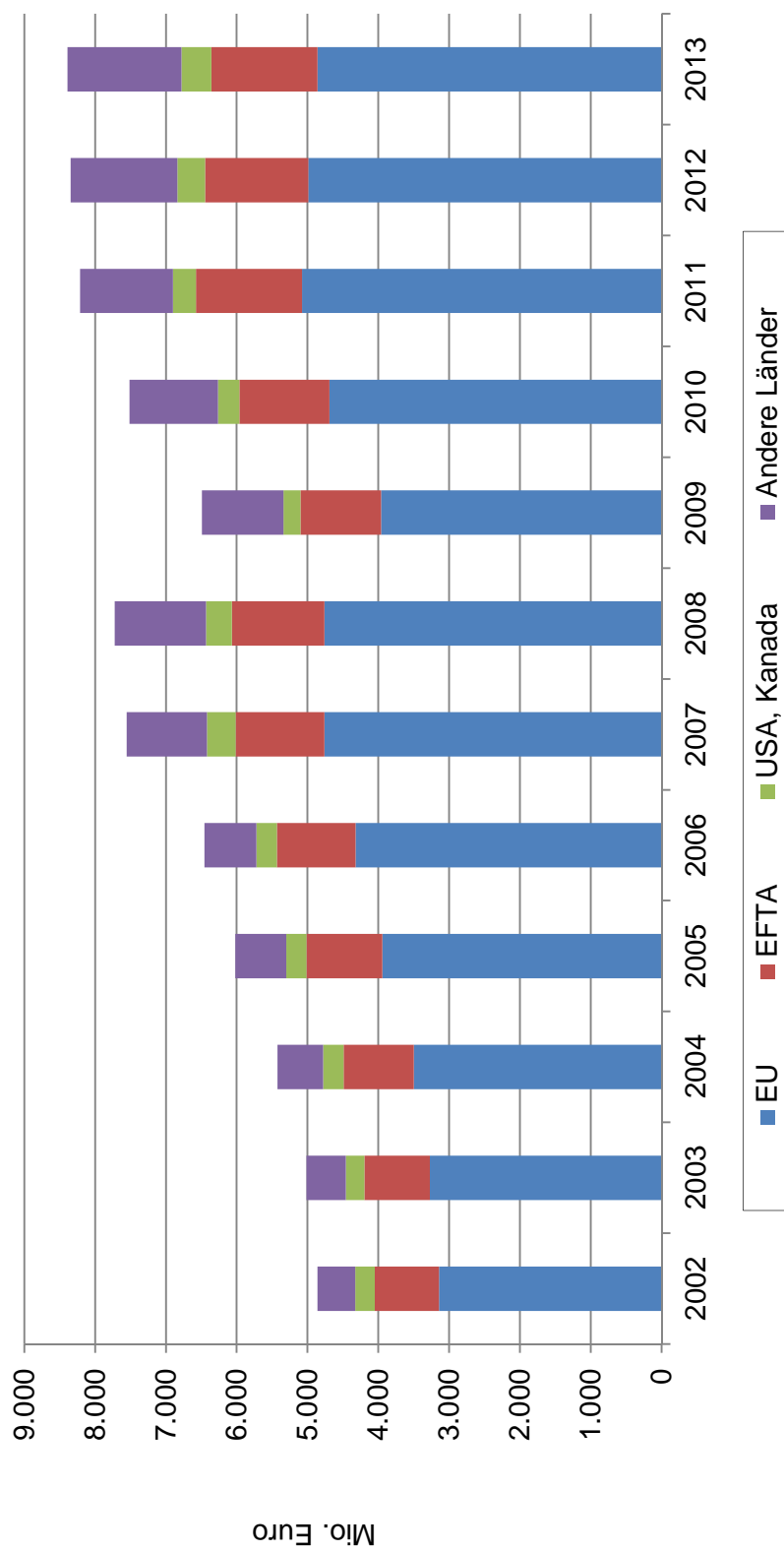
Anmerkung:

Die Zuordnung der einzelnen Staaten zu den Wirtschaftsblöcken erfolgte nach dem Stand 1. Juli 2013

¹⁾ vorläufige Werte (Nachtragsmeldungen sind zu erwarten)

Quelle: Landesstelle für Statistik, Statistik Österreich

Ausfuhr aus Voralberg nach Wirtschaftsblöcken



8. Preise

Jahr Monat	Lebenshaltungs- kostenindex 1986 = 100	Verbraucher- preisindex 1986 = 100	Großhandels- preisindex 1986 = 100	Baupreisindex Wohnh.u. Siedl. 1986 = 100	Baukostenindex Wohnh.u. Siedl. 1990 = 100
Ø 1990	110,3	109,5	102,3	115	100,0
Ø 1991	114,5	113,1	103,2	122	104,4
Ø 1992	118,8	117,7	103,0	127	109,6
Ø 1993	122,5	121,9	102,6	131	114,6
Ø 1994	126,1	125,6	103,9	135	118,8
Ø 1995	128,2	128,4	104,3	138,1	122,9
Ø 1996	130,5	130,8	104,3	140,1	124,8
Ø 1997	132,5	132,5	104,7	142,0	128,2
Ø 1998	134,1	133,7	104,1	143,6	131,0
Ø 1999	135,3	134,5	103,3	144,8	133,7
Ø 2000	139,0	137,6	107,4	147,0	136,8
Ø 2001	142,4	141,3	109,0	149,5	139,7
Ø 2002	145,1	143,8	108,6	151,3	141,9
Ø 2003	147,4	145,8	110,4	153,5	145,5
Ø 2004	150,1	148,8	115,8	157,8	152,9
Ø 2005	153,5	152,2	118,2	161,6	156,4
Ø 2006	155,7	154,4	121,6	166,2	163,5
Ø 2007	159,1	157,8	126,6	173,2	170,7
Ø 2008	164,2	162,8	134,7	181,4	179,7
Ø 2009	165,1	163,7	124,7	185,7	180,7
Ø 2010	168,0	166,6	131,0	188,9	186,5
Ø 2011	173,5	172,0	141,9	194,2	190,8
Ø 2012	177,8	176,3	145,3	199,3	194,8
Ø 2013	181,4	179,8	143,7	204,0	198,4
Aug. 12	177,7	176,3	147,1	199,9	195,5
Sept. 12	179,3	177,8	147,6	.	195,6
Okt. 12	179,6	178,1	147,0	.	195,6
Nov. 12	179,8	178,3	145,5	200,6	195,8
Dez. 12	180,1	178,6	144,5	.	196,0
Jän.13	179,1	177,6	144,9	.	197,1
Feb. 13	179,6	178,1	145,8	202,5	197,7
März 13	181,1	179,6	144,2	.	197,3
Apr. 13	181,3	179,8	143,7	.	197,1
Mai 13	181,6	180,1	144,1	204,0	199,4
Juni 13	181,6	180,1	143,7	.	199,0
Juli 13	180,8	179,3	143,4	.	198,8
Aug. 13	180,9	179,4	143,3	204,6	198,8
Sept. 13	182,3	180,8	143,8	.	198,8
Okt. 1	182,1	180,6	142,5	.	198,8
Nov. 13	182,3	180,8	142,4	205,1	199,0
Dez. 13	183,5	181,9	142,3	.	199,0
Jän.14	181,9	180,4	143,7	.	199,2
Feb. 14	182,3	180,8	142,1	207,2	199,2
März 14	184,1	182,6	142,4	.	199,0
Apr. 14	184,3	182,8	141,5	.	199,0
Mai 14	184,8	183,3	142,0	.	201,2
Juni 14 ¹⁾	185,0	183,4	142,1	.	201,2

¹⁾ vorläufige Werte

Quellen: Landesstelle für Statistik und Statistik Austria

9. Patentanmeldungen

9.1 Patentanmeldungen (national*), eingereicht von Anmeldern mit dem Wohnsitz (Sitz) im Inland, geordnet nach Bundesländern

Bundesland	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Burgenland	31	27	29	21	33	21	33	27
Kärnten	99	102	109	114	96	80	82	92
Niederösterreich	338	332	338	337	374	333	352	337
Oberösterreich	588	571	588	587	620	573	645	587
Salzburg	92	128	130	100	127	109	89	87
Steiermark	455	368	364	369	406	371	349	360
Tirol	105	116	128	112	125	114	123	115
Vorarlberg	119	142	138	152	181	176	133	153
Wien	531	600	474	471	462	377	452	396
Österreich	2.358	2.386	2.298	2.263	2.424	2.154	2.258	2.154

* Einschließlich der in die nationale Phase getretenen PCT-Anmeldungen

9.2 Angemeldete Patente und Innovationsquote 2013

Bundesland	2013	Innovationsquote ¹⁾
Burgenland	27	9,4
Kärnten	92	16,6
Niederösterreich	337	20,8
Oberösterreich	587	41,3
Salzburg	87	16,3
Steiermark	360	29,7
Tirol	115	16,0
Vorarlberg	153	40,9
Wien	396	22,6
Österreich	2.154	25,4

¹⁾ Innovationsquote: Angemeldete Patente je 100.000 Einwohner